

12. III. 1919

12
40

Die heutigen Wiener Märkte.

Der Naschmarkt war infolge der Aufhebung der böhmischen Grenzsperrre heute etwas besser besetzt. An Gärtnertwaren aus Kaiser-Ebersdorf kamen 1800 Kilogramm zum Verkaufe, an verschiedenen Wurzelgemüsen 4500 Kilogramm, an Rüben 50.000 Kilogramm, an Spinat 600 Kilogramm, an Spinaterfasz 700 Kilogramm und an Grundbirnen 800 Kilogramm. Aus Ungarn langten 9900 Kilogramm Karotten und aus Böhmen 13.500 Kilogramm Kohlrüben, zum Preise von 1 Krone 40 Sellern per Kilogramm, ein. Die Nachfrage war eine lebhaftere, und wurden die Vorräte rasch abverkauft. Die Fischstände boten nur geräucherte Klippfische, das Kilogramm zu 15 Kronen, an. In der Grohmarkthalle beschränkte sich, infolge des fleischlosen Tages, das Anbot nur auf Fische, und zwar 140 Kilogramm Schollen zu 8 Kronen 70 Sellern. Sie wurden sehr rasch abverkauft. 410 Kilogramm Würste wurden im Großhandel abgegeben. Die Viktualienhalle hatte heute nur 3 Waggonn Mähren als Zufuhr zu verzeichnen, und beschränkte sich der Verkauf nur auf die vorhandenen Reste. Eier fehlten auf allen Märkten. Der Verkehr war überall sehr lebhaft.